

Hochwürdige Herren Pfarrer, Moderatoren und Provisoren,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Pfarren!

In wenigen Tagen dürfen wir den Tod und die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus und somit das Herzstück unseres Glaubens feiern. Wir erinnern uns alle noch an das letztjährige Ostern, das liturgisch nur im kleinsten Rahmen gefeiert werden durfte. Auch in diesem Jahr hält uns die Pandemie nach wie vor auf Trab und viele unserer lieb gewordenen Gewohnheiten und Bräuche rund um das heilige Osterfest sind nur eingeschränkt möglich. Es ist erfreulich, dass wir aus derzeitiger Perspektive die Liturgie der Kar- und Ostertage heuer zumindest in einem größeren Rahmen als im vergangenen Jahr feiern können.

Viele Pfarren und Pfarrverbände haben bereits sehr kreative und innovative Lösungen im Blick, wie unter Einhaltung der derzeit geltenden Rahmenordnung die österlichen Gottesdienste gefeiert werden können. Ich bedanke mich sehr herzlich bei allen, die in dieser schwierigen Zeit mithelfen, die Grundvollzüge der Kirche aufrecht zu erhalten.

Um eine sichere Planung der Ostertage bestmöglich zu gewährleisten, darf ich auf Basis der derzeit geltenden Rahmenordnung und der gesetzlichen Vorgaben folgende Punkte ausführen:

- Mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit wird die derzeit geltende Rahmenordnung der Österreichischen Bischofskonferenz vom 7. Februar d.J. auch für die Feier der Kar- und Ostertage Gültigkeit haben. Dies bedeutet neben den üblichen Hygienemaßnahmen das Tragen einer FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes und das Einhalten des Mindestabstandes von zwei Metern.
- Prozessionen sind dann möglich, wenn die oben beschriebenen Maßnahmen eingehalten werden können.
- Gottesdienste im Freien sind möglich, allerdings gelten auch hier die von der Rahmenordnung vorgesehenen Regelungen.
- Die Ausgangssperre (derzeit von 20 bis 6 Uhr) gilt NICHT bei Teilnahme an Gottesdiensten.

Die seit 15. März geltende Novelle der 4. COVID-Schutzmaßnahmenverordnung erlaubt zudem wieder „außerschulische Jugendarbeit“: Das bedeutet etwa für den Bereich der Sakramentenvorbereitung und des „Ratschens“ für uns langersehnte Erleichterungen. Um einen besseren Überblick über die derzeit geltenden Regelungen zu haben finden Sie im Anhang eine Übersicht.

Wie gewohnt stehen Dr. Johannes Kritzl (02742/324-305; j.kritzl@kirche.at) sowie Mag. Christian Ebner (02742/324-302; c.ebner@kirche.at) für weitere Auskünfte bereit.

Ein tiefes Erleben der österlichen Heilstage wünscht von Herzen

Dr. Christoph Weiss

Generalvikar

